

[1636?]

A

REDE¹ [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN², ANLÄSSLICH DER PRÄSENTATION DER OBERVÖGTE DER STADT-ZUGERISCHEN VOGTEIEN UND DER EIDESLEISTUNG VON DEREN UNTERTANEN]

"Titulo praemisso

Simplicibus simplicia

Glych von Anfang der Welt und erschaffung dess Mentschlichen geschlechts hat der Ewige Got und Allmechtige Herr, auch jnsezen welen ein besondere Zyttliche herrligkheit macht und gwalt: danebendts aber ein mandat und gepott wye er den unsern Ersten Elteren [Adam und Eva], als bekhant ist, ertheilt und gegeben hatt: Volgents also die Jsraeliten und ein Jeder synem eignen willen und begirden nachgelebt hat er Jnn Zum vorsteher und Haupt gesezt den Wagsten: und durch Jnne syn gesezt und gepott vorgehalten, also und durchus Jn alten und Nüen testamenten: Auch biss uff den hütigen tag, die ganze Wytte weldt und Erdboden³ sofehr sy von Mentschen bewohnt würdt: durch ein Oberherrlichen gwalt und macht, hingägen durch die schuldige gehorsamj und Vol-Ziehung der mandaten und gepoten soll und muoss geregirt verwaltet undt erhalten werden.

Wan dan an die hochgeachten etc.

Um Göttlicher Verhengkhnuss an sich gebracht und erlanget den gwalt schuz und schirm über üch vorgemelt Jer gethrüwe Liebe underthanen Also handt sy Zuo erzeigung des An Verschiner etc. Gmeind[versammlung]: uch widerumb zu vorsteher und Obervögten uff 2 jahr⁴ ernambset und erwelt: die Emter Furzeachten als an die vogty komen: ... etc.

Darumb den uch uff den hutigen tag allhero laden und beruoffen Lassen uff dass sy üch praesentiert, als hüt beschicht etc. und Jer hingegen die gepot und ordnungen ahnnemen: [und dem] harkhomen nach schwehren. es syendt auch vorgemelt myn g. H. [Ammann bzw. Stabführer, Rat] und burger der Zuversicht: die obervögt sich geburendt und woll verhalten die underthanen hingägen Jr ... [Schuldigkeit] erzeigen.

beschluss: Undt glych wie man von⁵ üch alle ehrerpietung, schuldige gehorsamj, und liebe thuet verhoffen, also söllend jer von min g. H. und burger hierumb die veterliche gnad schutz und schy[rm] sambt aller guodtwilligkheit erwarten: darzuo der gnedig Got ze antritt dieses Nüen Jahrs und jn dem mittel der ... [wahrheit?] volgendt Jst durchus sin gnad und segen verlichen wele:

undt hüt der Stadtschryber [z.Z. war dies Johann Gebhard **Zumbach**] etc.".

- 1) Da der hier vorliegende Text schwer leserlich ist, kann nicht immer für den absolut richtigen Wortlaut der Transkription garantiert werden.
- 2) Beat II. Zurlauben war von 1636 bis 1652 Stabführer der Stadt Zug.
- 3) Die zwei Wörter: "und Erdboden" sind gestrichen.
- 4) Die Wörter: "uff 2 jahr" stehen über der Zeile.
- 5) Das Wort: "von" steht über gestrichenem: "sich gegen".

Konzept - AH 147, 142^v (aufgeklebt)

147/90

1623 August 15.

A

VERTRAG [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN] MIT DEM ZUGER TISCHMACHER KASPAR KNUPP [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM INNENAUSBAU DER WÄLISMÜHLE IN BREMGARTEN]¹

"Uff hüt dato den 15^{ten} Augstmonat 1623: han Jch dem meister Caspar Knup Tischmacher zu Zug, verdinget Wye volget, Erstlichen die Tekhin² jn der Stuben, jn der Müli, mit suberen hohen Risten, und dan Allenthalben ein Jngfassetes Brusttäffel, auch untern den Bänkhnen und oben an den Trischüblen, Alles suber und glatt, Zuo vertäfelten, Jtem ein Thürengricht am nebedtstüblj und darnebedt uff gägen den Fenstern ein Bankhkasten und den Bankh von eichenem holtz, Zu machen;

Gib jmm hiemit für Alles 27 kr[onen]
 Und wan er die Arbeit uffschlacht, soll Jch Jmm Täglich geben ein Mass wyn und für Zween Tag ein husbroth
 Beschächen als obstaht

[gez.] Caspar Knup dysch[macher] will die arbeit machen wie obstat"

"Daran hat er von Bartlj Mooss [=Moos, von Zug] empfangen 20 gl.

Jm ... [Dezember] 1623:

Auch das überig thuot der Mooss 34 gl."

- 1) Diese ging freilich erst 1625 von **Konrad III.** Zurlauben an Beat II. Zurlauben über.
- 2) Zu Knupps Tischmacherarbeiten s. auch Zurlaubiana AH 147/66 und 88.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 147, 143 - Blatt 143^v leer